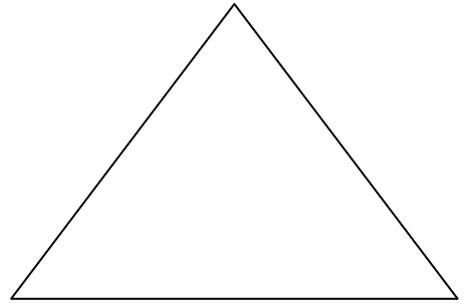


Lessing, Emilia Galotti – 13

**Der Aufbau des Dramas**



Aufgabe

- *Informiert euch im Internet über den pyramidalen Aufbau eines Dramas nach Gustav Freytag.*
- *Überlegt, inwiefern Lessings Drama „Emilia Galotti“ diesem Aufbau entspricht.*
- *Lest den Text „Die wichtigsten Merkmale des bürgerlichen Trauerspiels“.*
- *Arbeitet typische Merkmale des bürgerlichen Trauerspiels aus dem Text heraus.*
- *Vergleicht mit Lessings „Emilia Galotti“ und beweist, dass es ein bürgerliches Trauerspiel ist.*

## Die wichtigsten Merkmale des bürgerlichen Trauerspiels

- 1 Ohne Gotthold Ephraim Lessing und die Emanzipation des Bürgertums im 18. Jahrhundert ist die Gattung des bürgerlichen Trauerspiels in der deutschen Aufklärung undenkbar. Das Geschehen wurde aus dem öffentlichen Raum in den Bereich des Privaten oder einer Mischung
- 5 aus Privatem und Öffentlichem verlegt. Zumindest ein Teil der Figuren stammt aus dem Bürgertum, was zu Lessings Zeiten ein Bruch mit der klassischen Tragödie war, wie sie Johann Christoph Gottsched (1700-1766) noch in seiner Theaterreform geltend machte, die Lessing 1759 angriff. Literatur
- 10 sollte belehren und erziehen. Es sollte nur wahrnehmbare Natur beschrieben werden, weshalb Gottsched alles Übernatürliche und Wunderbare aus der Dichtung verbannte. Damit einhergehend fehlte aber auch jedes leidenschaftliche Gefühl, weil er meinte, Leidenschaftlichkeit schließe den zweckmäßigen Gebrauch der Vernunft aus. Gemäß der aristotelischen Ständeklausel sollten zudem
- 15 nur Figuren höheren Standes spielen, um so das Schicksal und die dramatische Fallhöhe des Helden nachvollziehbar darzustellen. Lessing wich von der Ständeklausel und dem strengen dramatischen Aufbau der Tragödie ab. Stellte sein Kontrahent Gottsched noch
- 20 ständische Werte in den Mittelpunkt, setzte Lessing auf moralische Werte wie Tugend, Sittlichkeit und Würde. Die Grundlage bildete die Anschauung der Bürger, die auf Humanität basierte und das Leben und seine Werte prägte. Die Helden trifft bei Lessing kein von außen kommendes Schicksal, es
- 25 trifft die Charaktere direkt, es sind ihre Handlungen und Entscheidungen in der Gemeinschaft, die den Gang des bürgerlichen Trauerspiels vorantreiben, ihn wahrscheinlich und nachvollziehbar machen. Wichtig ist dabei, dass die Figuren realistisch wirken und der Zuschauer sich identifizieren kann. So ist es möglich, dass der
- 30 Zuschauer Mitleid empfinden kann. Typisch sind für das bürgerliche Trauerspiel neben den Familienkonflikten auch Ständekonflikte und Gesellschaftskritik, welche vor allem den Adel trifft. Letztere entlädt sich primär am Adel. Die Gattung selbst ist ein Mittel, mit dem sich das Bürgertum gegenüber dem Adel behauptet.
- 35 Auch von den bislang geltenden Alexandrinern weicht Lessing ab, er schrieb in Prosa, das heißt, in gesprochener Sprache.

Text: Mirja-Stefanie Schweigert